

Rund um die Göltzschtalbrücke

(versteckt am 09.10.2012 durch „Die vier Wilkauer“)

Ort:	Göltzschtalbrücke, zwischen Mylau und Netzschkau im Vogtland
Startpunkt:	Parkplatz P2 Ketzelsmühle (gebührenfrei)
Anfahrt:	von der B173 auf die Brückenstraße abbiegen, der Parkplatz befindet sich direkt am Fuße der Göltzschtalbrücke
Koordinaten:	50°37'20.75"N, 12°14'40.77"O
Ausrüstung:	Kompass, Schreibzeug, Stempel, Stempelkissen, Logbuch
Schwierigkeit:	(*---) leicht
Gelände:	(**---) leicht, aber ein charmanter Anstieg, teilweise etwas holprig
Länge:	ca. 4 km

Info:

Die Göltzschtalbrücke ist eine Eisenbahnbrücke und die größte Ziegelsteinbrücke der Welt. Sie gilt als Wahrzeichen des Vogtlands und überspannt das Tal der Göltzsch zwischen den Orten Mylau und Netzschkau, etwa 4 km westlich von Reichenbach im Vogtland in Sachsen, nahe der thüringisch-sächsischen Landesgrenze bei Greiz. Sie wurde im Jahr 1851 im Zuge des Baus der Sächsisch-Bayerischen Eisenbahn fertiggestellt, zusammen mit einem ähnlichen Bauwerk, der Elstertalbrücke zwischen Jöbnitz und Jocketa, erbaut.

Die Göltzschtalbrücke ist heute ein Teil der so genannten Sachsen-Franken-Magistrale. Sie erlaubt Neigetechnikzügen, die kurvenreiche Strecke mit bis zu 160 km/h zu befahren.

Entlang der Brücke winden sich beschilderte Wege, auf denen sich die Größe des Bauwerkes erleben lässt. In der Nähe der Brücke befindet sich ein Fesselballon, mit dem sich diese und das umliegende Vogtland aus einer Höhe von 150 m betrachten lassen. Von dort aus können auch das nahegelegene Schloss Netzschkau und die Burg Mylau aus der Luft betrachtet werden. Der Ballonbetrieb, der seit Mitte August 2007 eingestellt war, wurde im Juli 2011 wieder aufgenommen.

Quelle: wikipedia



Clue:

Selbst unbeweglich, möge sie nützliche Bewegung beschleunigen.

Wenn Du Dein Letterboxmobil abgestellt hast, lasse die Gewaltigkeit dieses Bauwerkes auf Dich wirken.

Dann kannst Du schon mit der Jagd auf die ersten Variablen beginnen.

Wie viele Jahre vergingen von der Grundsteinlegung bis zur Einweihung der Göltzschtalbrücke?

A= _

Wie viele der bis zu 1.736 Arbeiter verloren beim Bau der Brücke ihr Leben? **B=** _ _

Wann wurde die Göltzschtalbrücke von der Bundesingenieurkammer als „Historisches Wahrzeichen der Ingenieurbaukunst in Deutschland“ ausgezeichnet? _ _ _ _ , davon die Quersumme: **C=** _ _

Überquere nun über die Brücke das fließende Nass.

Auf der gegenüberliegenden Seite angekommen, siehst Du bereits ein paar Tische mit Sitzbänken. Dort befindet sich auch eine Infotafel, auf der Du erfährst, dass das Direktorium der Sächsisch-Bayerischen Eisenbahngesellschaft 1845 einen Wettbewerb ausschrieb.

Einer der Entwürfe sah vor, die Brücke zusätzlich als zu nutzen.

- Kletterpark → 300
- Verzehremeile → 200
- Gefängnisanstalt → 100

D= _ _ _

Biege nun links ab und sofort wieder links.

An der Dir bereits bekannten Stelle angekommen, laufe in die Richtung, in die auch das Wasser fließt.

Bleibe auf Deinem markierten Wanderweg, bis Du an eine Kreuzung kommst...hier gehe in

D+B _ _ _ + _ _ = _ _ _ Grad weiter.

Unter der Brücke läufst Du an einer römischen Zahl vorbei, die als lateinische Zahl Dein Wert E ist.

E= _

Nach der Brücke gehe geradeaus. Wenn Du denkst, der Weg ist zu Ende, geht links der „grüne“ Wanderweg ab. Folge ihm, bis Du vor einem Bunker stehst.

Hier teilt sich der grüne Weg, weiter geht es in D+A+A _ _ _ + _ _ = _ _ _ Grad.

Wenn Du auf den gelben Wanderweg triffst, gehe in die Richtung, in der die Sonne aufgeht, u.a. vorbei an den riesigen Schutthaufen des ehemals über 80 m hohen, im Januar 2012 gesprengten Schornsteins und des Kohlebunkers der ehemaligen TVW-Färberei (in absehbarer Zeit soll hier neu gebaut werden), bis Du an die ersten Häuser gelangst.

Jetzt geht es für einige Minuten durch den Ort. Damit Dir diese Teilstrecke nicht zu öde wird, hängele Dich doch einfach von Bild zu Bild durch den Kleinstadtdschungel...



Links an eben diesem Turm vorbei kommst Du direkt an einen kleinen Aussichtspunkt.
 Gönn Dir eine kleine Verschnaufpause und genieße die Aussicht über die Stadt Mylau im Tal mit ihrer Burg und Netzschkau auf dem gegenüberliegenden Hügel mit seinem Schloss.
 Kurz darauf kannst Du die Göltzschtalbrücke in ihrer vollen Breite erblicken.

Der Unterstand, an dem Du nun vorbeikommst, wurde von der Stiftung einer/s finanziert.

- Kreditinstitut → 200
- Stadtverwaltung → 100
- Autohersteller → 300

F= _ _ _ _

Weiter geht's den Weg bergab.

Am Holzpfehl mit Wandermarkierung angekommen, läufst Du rechts von den Sträuchern am Feldrand weiter.

Etwa auf Höhe des Ballons zweigt halblinks ein unscheinbarer Pfad ab, der erst parallel zum Feld und bald schon in den Wald hinein führt.

Nach der Futterkrippe noch etwas weiter bergab, steht am rechten Wegesrand ein Baum mit den Dir bekannten Wanderzeichen, und zu Deiner linken siehst Du etwas Markantes.

Hier beginnt Dein Finale !!!

Peile vom Baum mit den Wanderzeichen aus in $F+A+A+A$ _ _ _ + _ + _ = _ _ _ Grad eine Buche an, die Du mit $B/2$ _ _ /2 = _ _ Schritten erreichst.

Nun noch $C+E$ _ _ + _ = _ _ Schritte in $F-2*A$ _ _ _ -2* _ = _ _ _ Grad bis zu einer Eiche.

Jetzt siehst Du in $D+A+C$ _ _ _ + _ + _ = _ _ _ Grad die Wurzel eines umgestürzten Baumes.

Suche Dir einen ungefährlichen Weg dorthin.

In einer kleinen Erdhöhle am linken Teil der Wurzel findest Du die Letterbox, die mit Steinen getarnt ist.

**HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH – DU HAST DIE
 LETTERBOX
 „RUND UM DIE GÖLTZSCHTALBRÜCKE“
 GEFUNDEN !!!**

Bitte achte auf andere Wanderer, stemple ab, trage Dich ins Logbuch ein und verstecke die Box wieder so gut getarnt, wie Du sie gefunden hast. Vielen Dank!

Rückweg:

Gehe zurück zum Weg und folge ihm in die vorhin eingeschlagene Richtung bis zu einer Dir bekannten Kreuzung.

Wenn Du den Göltzschtal-Bonus „Bunker“ nicht suchen möchtest, laufe in

$D+B+C$ _ _ _ + _ _ + _ _ = _ _ _ den Berg hinunter.

Wenn Du den **Göltzschtal-Bonus „Bunker“** suchen möchtest, beginnt hier der nächste Clue...

A	B	C	D	E	F